Beschluss Strukturprozess Begleitantrag: Schon manches geschafft, noch viel zu tun

Gremium:	LaVo
Beschlussdatum:	25.05.2022
Tagesordnungspunkt:	6. Satzung

Antragstext

Die Situation für uns BÜNDNISGRÜNE im Land ist anders als noch vor zwei Jahren. Ein Dammbruch durch die Kemmerich-Wahl, eine verabredete, intensiv vorbereitete und dann durch die CDU verhinderte Neuwahl sowie die eingeschränkte Handlungsfähigkeit der Minderheitsregierung machten und machen politisches Agieren in Thüringen schwierig. Corona hat neben den immensen Herausforderungen für unser Gesundheitssystem und die Solidarität in der Gesellschaft auch Erkenntnisse über neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit gebracht. Gleichzeitig hat die Regierungsbeteiligung auf Bundesebene und das hervorragende Abschneiden bei Landtagswahlen in anderen Ländern die Erwartungen und den Druck auf uns BÜNDNISGRÜNE im Land erhöht. Um diesem gerecht zu werden, müssen wir unsere Strukturen weiter professionalisieren. Dabei gilt es vor allem, den Spagat zwischen der Stärkung unserer grünen Potenzialgebiete auf der einen und dem Strukturaufbau in den bisher schwachen Gebieten auf der anderen Seite zu meistern. Der Landesvorstand hat in den letzten beiden Jahren bereits einige Schritte unternommen, um den nötigen Strukturprozess voranzubringen. Doch dem Ausbremsen durch die Pandemie und den intensiven Anstrengungen bei der Vorbereitung der vorgezogenen Landtagswahl geschuldet, gibt es noch immer viel zu tun. Die vorgelegten Satzungsänderungen sind ein erster Schritt. In den nächsten Monaten bis zum Superwahljahr 2024 muss der Strukturprozess weiter vorangetrieben werden. Dabei sollte aus Sicht des Landesvorstands ein besonderer Fokus auf folgende Punkte gelegt werden:

Unterstützung der kleinen KV und Strukturaufbau in ländlichen Regionen

Thüringen ist ein sehr ländlich geprägtes Bundesland. Gerade in den Kleinstädten und Dörfern haben wir noch wenige Mitglieder, unsere grüne Präsenz ist noch stark ausbaufähig. Auch haben die örtlichen aktiven Grünen mit starken Vorbehalten, Vorurteilen und Anfeindungen zu kämpfen. Gleichzeitig wachsen die Anforderungen an politische Arbeit und einen professionellen Wahlkampf. Es bleibt daher eine wichtige Aufgabe, die Strukturen vor allem in den kleinen KVen zu stärken und eine größere Präsenz aufzubauen. Mit dem neuen Landesstrukturfonds, der sich aus Mitteln des Landes- und Bundesverbands und freiwilligen Zuschüssen struktur- und finanzstarker Kreisverbände speist, ist dafür bereits ein wichtiger Schritt getan. Nun gilt es, diesen auszuweiten und auch die bisher nicht geförderten KVe einzubeziehen, vor allem durch die Bereitstellung von personeller und organisatorischer Unterstützung.

Bessere Mitgliederaktivierung und -einbindung

Eine aktive und engagierte Mitgliedsbasis ist essenziell für funktionierende Strukturen innerhalb der Kreisverbände, deren Verankerung und Vernetzung nach außen und die wichtigste Basis für eine gute Mobilisierung in Wahlkämpfen. Nichtsdestotrotz war eine der wesentlichen Erkenntnisse der Analyse des Bundestagswahlkampfes die mangelnde Mitgliederaktivierung insbesondere in Wahlkreisen ohne lokal aktive Direktkandidat*innen. Der Landesvorstand wird

deshalb beauftragt durch Bildungsangebote, Mitgliederumfragen und/oder weiteren passende Formate die Kreisverbände bei der Aktivierung und Einbindung neuer aber auch langjähriger Mitglieder zu unterstützen. Dabei sollen spezifisch die unterschiedlichen Anforderungen in großen und kleinen Kreisverbänden betrachtet werden.

Bessere Unterstützung der Kommunalpolitiker*innen

Unsere Kommunalpolitiker*innen bilden das Herzstück unserer politischen Arbeit. Sie tragen grüne Inhalte in die Fläche. Doch gerade für Kommunalpolitiker*innen in kleinen Fraktionen oder als grüne Einzelmitglieder ist die Arbeit schwierig, wenn die nötige hauptamtliche Unterstützung fehlt. Um die wichtige, politische Arbeit unserer vielen ehrenamtlichen Kommunalpolitiker*innen weiter zu professionalisieren, braucht es mehr Zuarbeit und Unterstützung durch die Landespolitik. Der Landesvorstand will zusammen mit DAKT weiter daran arbeiten und prüfen, wie Vernetzung, inhaltliche Zuarbeit und kampagnenartige Themensetzung landesweit gelingen können.

Stärkung der Arbeit der LAGen

Unsere vielen Landesarbeitsgemeinschaften leisten einen unschätzbaren Beitrag für die inhaltliche Arbeit der Partei. Und doch lassen wir noch zu viele inhaltliche Expertise unserer Mitglieder liegen. Der Anspruch muss daher sein, noch mehr Mitglieder zu einer Mitarbeit in einer oder mehrerer LAGen zu motivieren und diese kontinuierlich in die politische Arbeit des Landesverbandes einzubinden. Auch der inhaltliche Zuschnitt der LAGen muss in regelmäßigen überprüft werden. Der Landesvorstand ist aufgerufen, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Intensivierung der Förderung von FLINTA*

Wir BÜNDNISGRÜNE verstehen uns als feministische Partei. Durch unsere parteiinternen Regelungen des Frauenstatuts versuchen wir, bestehende gesellschaftliche Ungerechtigkeiten gegenüber Frauen, Lesben, inter, nicht binären, trans und agender Personen (FLINTA*) auszugleichen. Und doch gelingt es noch zu wenig, genügend FLINTA* als Mitglieder zu gewinnen und in die Parteiarbeit einzubinden. Daran müssen wir gemeinsam weiterarbeiten und dafür auch unsere eigenen Strukturen überprüfen. Kleinere KVen wollen wir dabei besonders unterstützen.

Diversitätsförderung

Die Vielfalt unserer Partei ist unsere Stärke. Es ist unser Anspruch, dass bei uns alle Menschen, die unsere Werte und Ziele teilen, die Möglichkeit haben, sich gleichberechtigt einzubringen, ihre Interessen zu vertreten und ihre Themen zu repräsentieren – ohne Barrieren, Hürden oder Vorurteile. Diese wollen wir in unseren Parteistrukturen finden und einreißen. Die Repräsentation von gesellschaftlich diskriminierten oder benachteiligten Gruppen, wie beispielsweise Menschen mit Behinderung, queere Menschen und BiPoC (Schwarze Menschen und People of Colour), mindestens gemäß ihrem gesellschaftlichen Anteil auf der jeweiligen Ebene ist unser Ziel. Daran wollen wir kontinuierlich arbeiten, denn es gelingt uns noch nicht in ausreichendem Maße.